

**Hueber**

Freude an Sprachen



**GET | VICO | 24+**

German Teacher Virtual Conference

19. – 20. Oktober 2022 MESZ

© Goethe-Institut (Nikolaus Urban)

## ***Herausforderungen Hybrider Fremdsprachenunterricht***

*In ihrem Vortrag stellt Marion Grein die Ergebnisse aus Studien zum virtuellen Sprachunterricht vor und fokussiert dann die Ergebnisse zum hybriden Sprachunterricht. Was benötigt hybrider Sprachunterricht? Welche Technik und welche "didaktischen" Herausforderungen ergeben sich? Wie stellt man sicher, dass Zoomies und Roomies gleichermaßen berücksichtigt werden? Konkret wird eine mögliche Umsetzung eines Moduls aus dem Lehrwerk Vielfalt (B2.1, Hueber Verlag) hybrid umgesetzt und gezeigt, wie eine Unterrichtsstunde aussehen könnte.*



**JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ**

**JG|U**

# Planung

Vortrag: 20 Minuten

Gruppearbeit mit vier Gruppen (je nach TN-Zahl eventuell pro Thema 2 Räume): 15 Minuten

Kurzer Blick auf die Ergebnisse: 5 Minuten (stehen aber länger zur Verfügung)

**Getvico 2022**  
Ergebnissicherung

**Welche Form hat sich bei Ihnen durchgesetzt?**

**Typen im Überblick**

**Eigene Darstellung @grein**

**EduApps: was kennen Sie?**

**TOP 10 im Überblick**

**Eigene Darstellung @grein**

**Ergebnis-Diskussion**

**Befragungsergebnisse (2022)**

**Eigene Darstellung @grein**

**Umsetzungsbeispiel Blended hybrid**

**Umsetzung mit Vielfalt**

**Vielfalt**  
Deutsch als Fremdsprache — Kurs- und Arbeitsbuch B2.1

**@Cover Vielfalt, Hueber Verlag**

**Diskussionsfragen konkreter**  
Welche Form/welche Formen haben sich bei Ihnen durchgesetzt? Erfahrungen?

**Diskussionsfragen konkreter**  
Welche EduApps haben Sie eingesetzt? Welche sind Ihnen komplett fremd? Welche Probleme ergeben sich hier? (WLAN/Internet in Ihrem Land, Datenschutzverordnung, usw.)

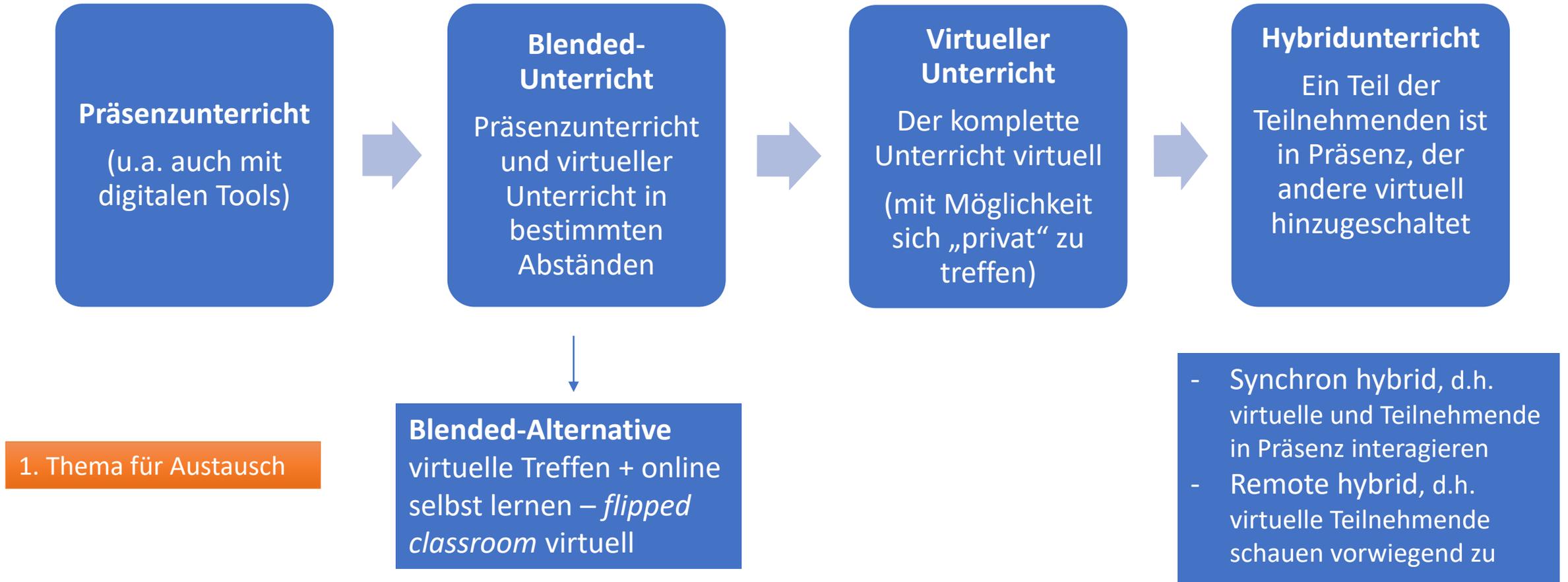
**Diskussionsfragen konkreter**  
Erstaunt Sie das Ergebnis? Wo finden Sie (persönlich) sich wieder?

**Diskussionsfragen**



<https://padlet.com/grein/getvico>

Grob lassen sich die folgenden „Unterrichtsformen“ unterscheiden:



1. Thema für Austausch

<https://padlet.com/grein/getvico>

In Kürze:

## Blended Learning

z.B. Montag: alle in Präsenz

z.B. Dienstag, Mittwoch,  
Donnerstag alle virtuell

z.B. Freitag: alle in Präsenz

Unterschiedlichste Verteilungen denkbar

Kursbuch: in Präsenz

Arbeitsbuch: online-  
Selbstlernen

Präsenz mit  
digitale Tools

## Hybrid

Ein Teil in Präsenz

Ein anderer Teil virtuell zugeschaltet



Roomies

Zoomies

©Präsentation des IIK Düsseldorf; Matthias Jung

Fokus hier: HYBRID

Vorteil **synchron hybrid** für die Zukunft:

Jeder Teilnehmende kann sich überlegen, ob er/sie am virtuellen oder im Präsenzunterricht teilnehmen möchte, d.h. man kann alle Lernenden „ins Boot“ holen.

Gewinnung von zusätzlichen Kursteilnehmenden, z.B. aus weiter entfernten Regionen.

-> Verbesserung des Zugangs

Herausforderungen

(a) Die richtige Technik

(b) Die passende „Didaktik“



@IIK Düsseldorf

Wie kann ich meine Lernenden dabei unterstützen, zu einer Lerngruppe zusammenzuwachsen?

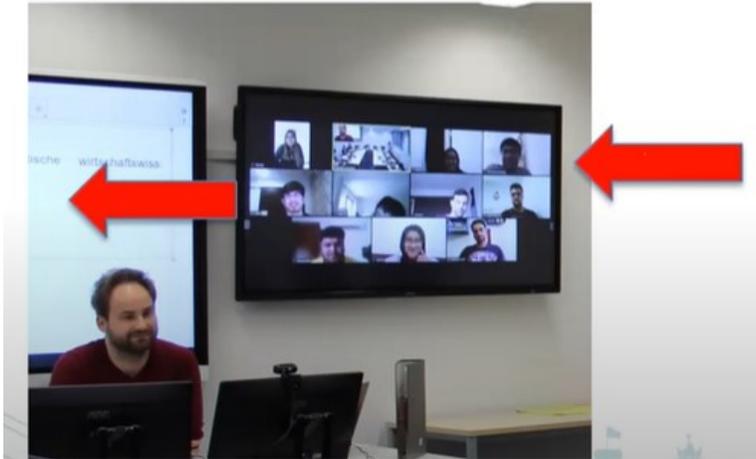
„Es ist schwierig, **Chancengleichheit** herzustellen und die Präsenzgruppe nicht zu bevorteilen.“

Quelle: Beatrice Busse & Ingo Kleiber et al. (2021) Handreichung Hybrides Lehren und Lernen im Wintersemester 2021/22, DOI: [10.13140/RG.2.2.14936.83200](https://doi.org/10.13140/RG.2.2.14936.83200)

Deckenmikrofone:



Zwei Bildschirme: einmal Zoom-Gruppe, einmal Materialien / Lehrwerk



Autofokus-Kamera



@IHK Düsseldorf/Berlin (Matthias Jung)\*Genehmigung liegt vor

Ganz Zentral: Bildschirme, die die sprechenden Zoomies zeigen, Kameras, die die Roomies zeigen und die Lehrkraft verfolgen

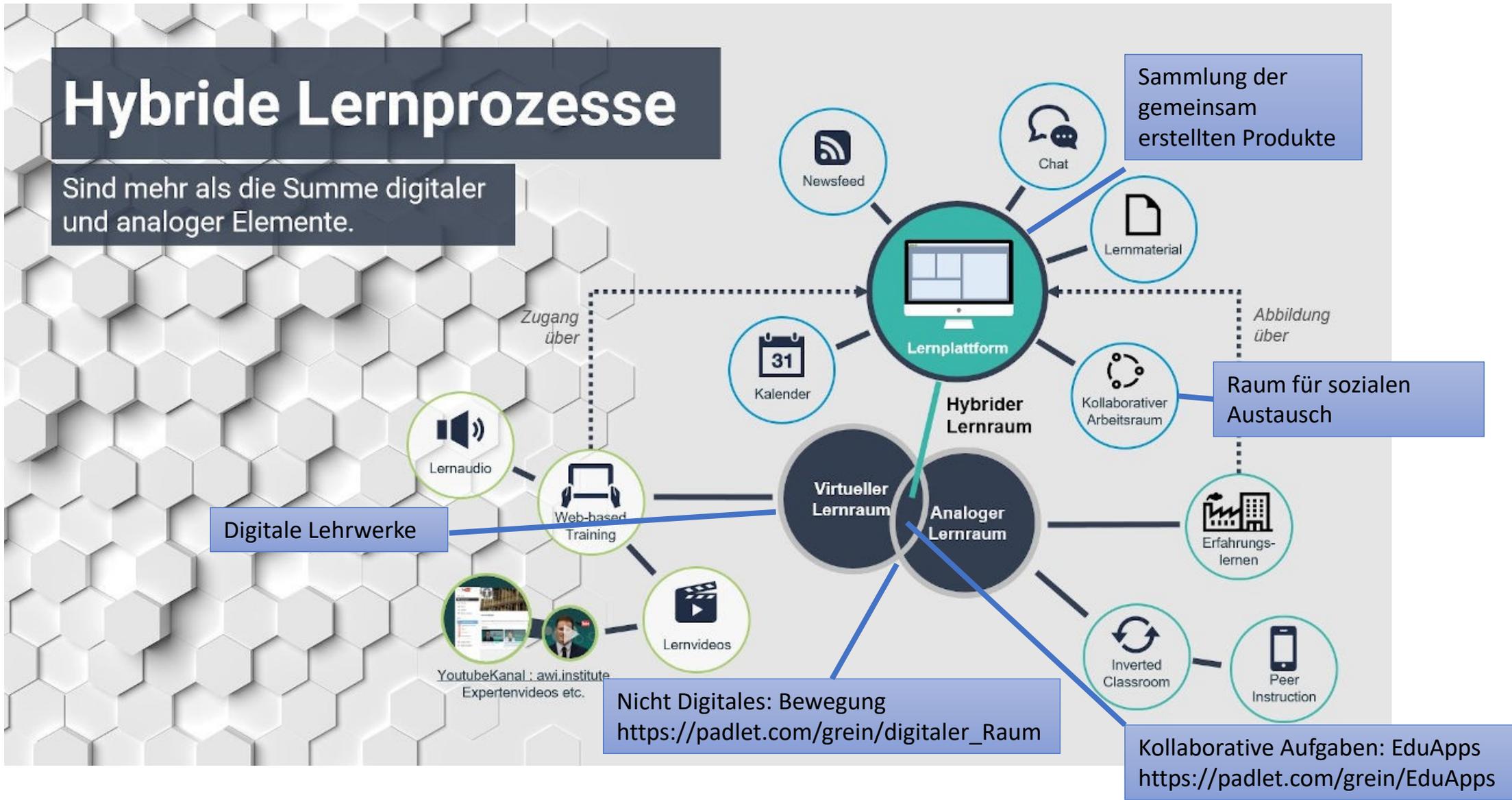


@Uni-Mainz ZWW

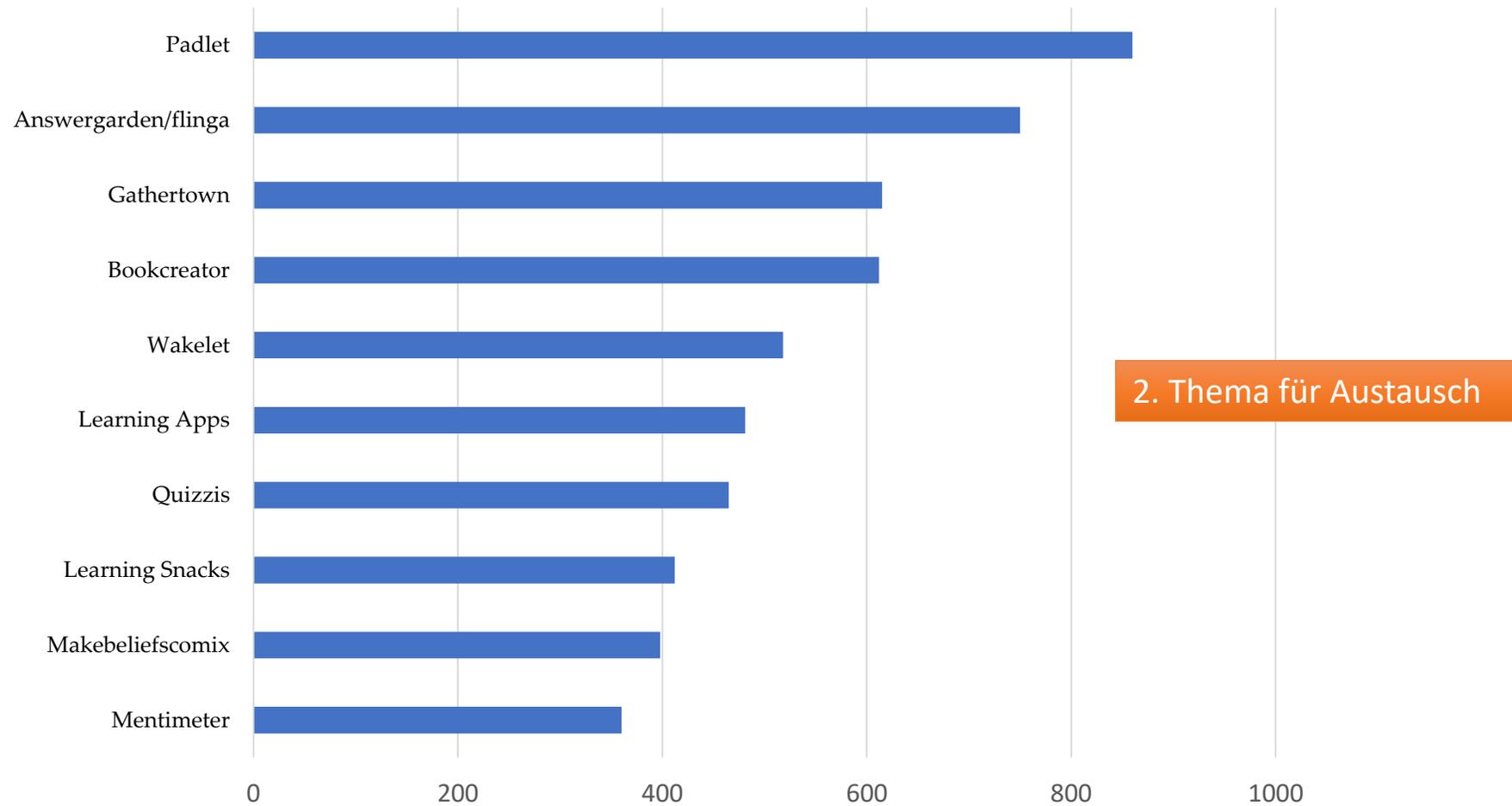


# Hybride Lernprozesse

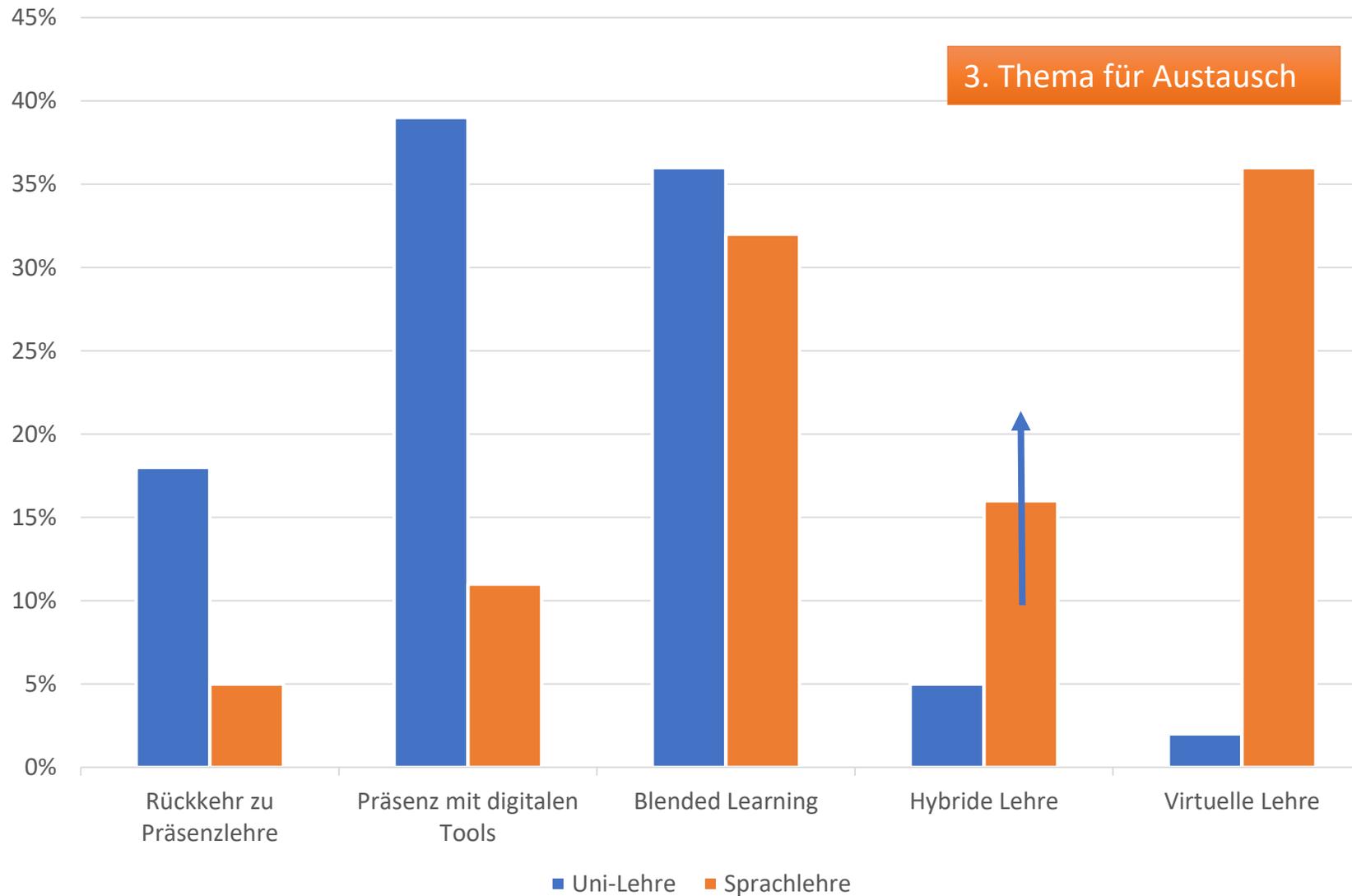
Sind mehr als die Summe digitaler und analoger Elemente.



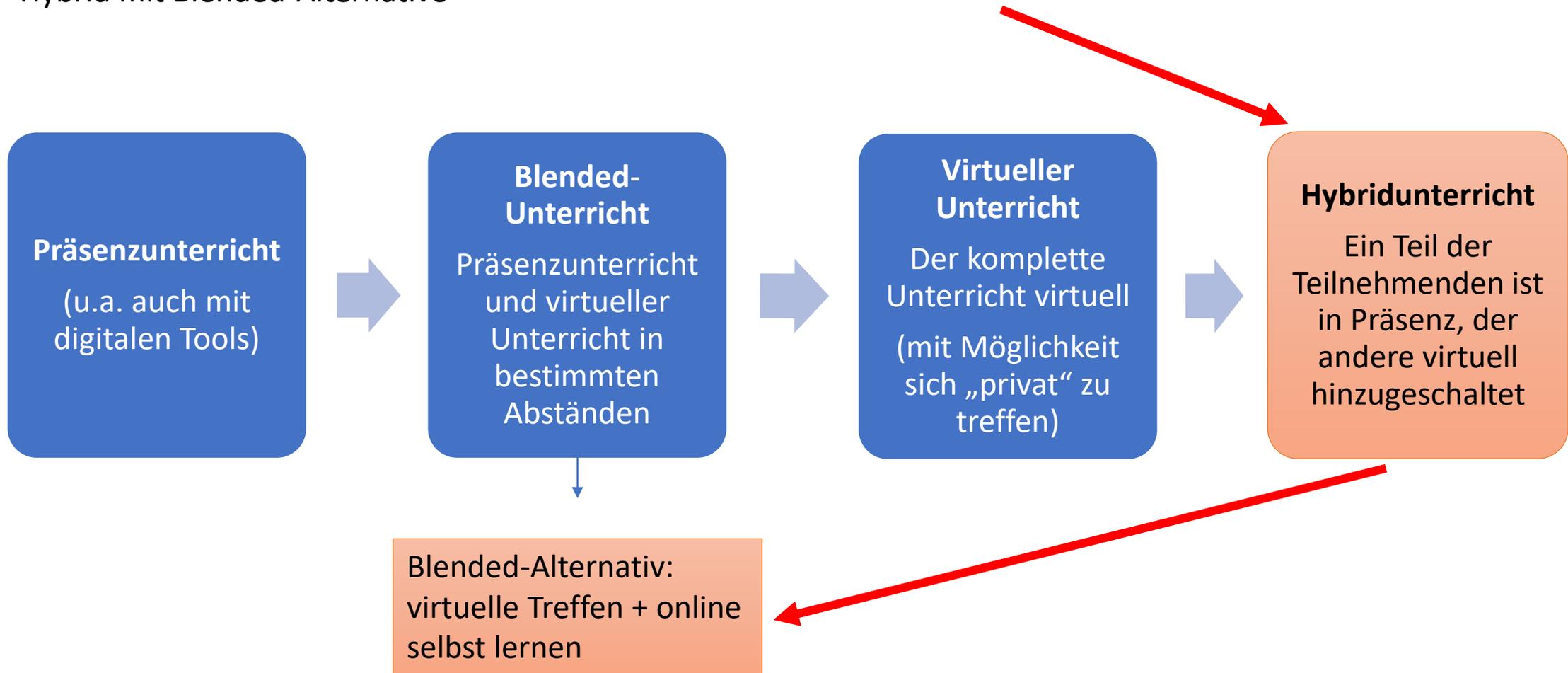
EduApps: TOP 10 der Lernenden (\*nur diejenigen, die alle kannten N=2319; alle bekannt N=870; Mehrfachnennung erlaubt, Stand 12/2021): *Welche „Tools“ haben dich am meisten motiviert?*



## Was wünschen sich Lehrkräfte und erwachsene Lernende? (Stand 07/2022)



Umsetzungsbeispiel  
Hybrid mit Blended-Alternative



## Anhand des Lehrwerks Vielfalt



@Covers Vielfalt, Hueber Verlag

**Zielgruppe:** Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren an Institutionen im In- und Ausland, eher lerngewohnt

Für jede Niveaustufe: ein Kurs- und Arbeitsbuch in Print und Digital (in der Printversion Code für digitale Version) sowie ein zusätzliches Angebot online. Highlights für mich:

- Protagonistenkonzept (Identifikationspotential)
- Mediation
- Plurilingual und Plurikulturell
- Grammatik-Erklärclip zu jedem grammatischen Bereich
- Kollaborativ: think-pair-share
- Berufsseiten
- Gezieltes Prüfungstraining

Blended-Alternativ:  
Hybrid + online selbst lernen

Präsenzgruppe, sog.  
Roomies, 7 TN

Virtuelle Gruppe, sog.  
Zoomies, 5 TN  
(Ausland)

Gruppenaufgaben:  
alle in breakout-  
rooms

Selbstlernphase:  
Digitales Arbeitsbuch  
Austausch & Feedback über  
Moodle-Plattform

Über Moodle hatte die Teilnehmenden (alle) den Auftrag ein Foto Ihres „Lieblingsorts“ als Hintergrundfoto vorzubereiten und damit in den Raum zu kommen (Zoomies wie Roomies: 12 Teilnehmende plus Lehrkraft).  
Einstieg: TN berichten über ihr „Land“/Ihren Ort.



*Screenshot Teams, Einwilligungen liegen vor, anderes Seminar*

Alle sind im ZOOM-Raum, aber alle schauen auf den Bildschirm im realen Klassenzimmer und jede/r berichtet über den jeweiligen Lieblingsort [Dauer ca. 10 Minuten].

Als Einstimmung auf das Modul 1.

# MODUL 1

- 1** Veränderungen | **2** Migration | **3** Berufsbiografien



**Wo sind Sie  
zu Hause?**

*Vielfalt B2.1, KB, Modul 1, S. 1*

**1a** Lesen Sie die Bildunterschriften und sehen Sie die Filme ohne Ton an. Wo sind Marcel, Zeliha und Hitomi zu Hause? Notieren Sie Ihre Vermutungen und sprechen Sie im Kurs.

**b** Sehen Sie die Filme jetzt mit Ton an. Vergleichen Sie mit Ihren Vermutungen in **a**.

**2** Wo sind Sie zu Hause? Ergänzen Sie die Sätze.

Zu Hause bin ich ...

Zu Hause ist für mich ...

EA: jede/r notiert seine/ihre Vermutungen [2 Min.]

Plenum: abwechselnd Zoomie/ Roomie äußert ihre/seine Vermutungen. [ca. 3 Minuten]

Filme werden abgespielt – über den Bildschirm im Raum. Feedback zu den Vermutungen.

[Wo sind Sie zuhause] hatten wir bereits als Einstieg. Wurde aber noch einmal wiederholt. [ca. 7 Minuten]

## VERÄNDERUNGEN

# Das Leben neu gestalten

# 1

## LERNZIELE

- // einen Magazinartikel über Veränderungen im Leben verstehen
- // einen Kommentar zum Thema *Veränderungen im Leben* verfassen
- // Nomen mit fester Präposition
- // Wortstellung: Ergänzungen im Mittelfeld

Think



**1a** **KOMMUNIKATION** Was sollte man mit 10, 18, ... noch nicht bzw. nicht mehr machen? Wie ist Ihre Meinung zu den Themen ① – ⑥? Machen Sie Notizen.

1. Nicht allein,  
nur mit Eltern

Ca. 5 Minuten  
In Einzelarbeit Notizen machen;  
Kamera kann ausgeschaltet  
werden. „Was sollte man mit ...  
noch nicht/nicht mehr“

**b Was denken die anderen? Sprechen Sie im Kurs.** → Kugellager → AB 4

**Begeisterung ausdrücken**

*Das muss toll / fantastisch sein!*

*Ich finde es großartig / hervorragend, ... zu ...*

**Bedenken äußern**

*Ich halte es für bedenklich, dass ...*

*Ich habe da so meine Zweifel, ob ...*

**Verständnis ausdrücken**

*Es ist verständlich, dass ...*

*Ich kann schon verstehen, dass ...*

**Unverständnis ausdrücken**

*Es ist wenig sinnvoll, ... zu ...*

*Ich kann (überhaupt) nicht nachvollziehen, dass man ...*

Pair

- ◆ Ich halte es für bedenklich, dass Kinder mit zehn Jahren im Internet surfen.  
Die Eltern sollten immer dabei sein und ...

*Vielfalt B2.1, KB, Lektion 1, S. 2*

Ca. 20 Minuten

**Statt Kugellager:**

„Gruppenräume“ zu den 6 Aussagen

Vorgabe: Notieren Sie Ihre Gedanken (auch gerne kontrovers) auf Padlet / Zumpad

3 TN / Raum -> 2 Räume bleiben „leer“

## Präsentation der Ergebnisse [ca. 5 Minuten]



Screenshot Padlet Grein

Padlet wurde sehr schnell das „Lieblingstool“ der Gruppe, die Ergebnissicherung (Produktorientierung) wurde besonders positiv evaluiert.



Vielfalt B2.1, KB, Lektion 1, S. 2

**c** Sehen Sie das Bild ④ noch einmal an. Erinnern Sie sich noch an Marcel Lauber? (→ S. 1)  
Was wissen Sie schon über ihn? Sammeln Sie im Kurs.

**2a** **KOMMUNIKATION** Lesen Sie die Einleitung des Magazinartikels und die Überschriften auf S. 3.  
Beantworten Sie dann die Fragen 1 und 2.

1. Worum geht es in dem Artikel?
  2. Welche neuen Wege sind Jakob, Anja und Marcel gegangen? Äußern Sie Vermutungen.
- ◆ Vermutlich hat Marcel den Beruf gewechselt und ist Yogalehrer geworden.

**Vermutungen äußern**

*Vermutlich hat / ist ...*

*Ich könnte mir gut vorstellen, dass ...*

*Ich halte es für wahrscheinlich, dass ...*

1 Minute Blitzlicht: abwechselnd Zoomie/ Roomie: Was wissen Sie noch über Marcel Lauber?  
(Protagonistenkonzept)

Ankündigung einer Einzelarbeit (Kamera konnte ausgeschaltet werden) – Lesetext mit Überprüfung durch die digitale Version – jede/r konnte selbst entscheiden, ob Printversion oder digitale Version, wobei nur die digitale Version ein Überprüfen ermöglicht [20 Minuten + anschließende Pause]

**b Lesen Sie den ganzen Magazinartikel und vergleichen Sie mit Ihren Vermutungen aus a.**

**1 Aus dem Lärm in die Ruhe**  
JAKOB GRAF, 40, PÄDAGOGE, BERLIN



35 Jahre lang habe ich in einer Großstadt gelebt. Das bedeutet: viel Lärm, Staub und Stress. Je älter ich wurde, desto mehr habe ich mich nach Ruhe und Natur gesehnt<sup>4</sup>. Ich wollte nah am Wasser wohnen, am liebsten auf einem eigenen Hausboot. Es hat ziemlich lange gedauert, bis ich diesen Traum verwirklichen konnte. Ein Baukredit hat mir dabei geholfen – und ohne die Unterstützung meines Vaters hätte das wohl auch nicht geklappt. Seit einem Jahr wohne ich jetzt auf meinem eigenen Hausboot. Und es ist einfach großartig. Als Pädagoge gebe ich meine Begeisterung fürs Wasser nämlich gern an Kinder weiter. Ich arbeite mit Schulen und Kindergärten zusammen und wir organisieren regelmäßig Tagesausflüge. Solche Aktivitäten finde ich wichtig, denn sie bieten den Kindern viele Anregungen<sup>5</sup>. Ich habe gemerkt: Wenn ich am Wasser bin, fühle ich mich ruhiger, und mit mir und der Natur verbunden.

**2 Wind und Wellen spüren**  
ANJA WEBER, 33, SURFLEHRERIN, KIEL



Nach dem Abitur habe ich eine Ausbildung zur Bürokauffrau gemacht und gleich danach angefan-

45 Vormittag sitze ich mit meinen Surfschülern am Strand und erkläre ihnen die wichtigsten Surfregeln. Dann geht's entweder zusammen aufs Wasser oder ich bleibe am Strand und mache Videos von meinen Schülern. Ich zeige sie ihnen dann und ich gebe ihnen Hinweise für den nächsten Tag. Ich muss sagen: Meine finanzielle Situation ist jetzt deutlich unsicherer. Es ist gar nicht so leicht, sich seinen Lebensunterhalt als Surflehrerin zu verdienen. Aber ich bin mit meinem neuen Beruf sehr zufrieden. Die Nähe zum Meer und der Kontakt zu Menschen machen mich glücklich.

**3 Auch mal „Nein“ sagen**  
MARCEL LAUBER, 50,  
UNTERNEHMENSBERATER, HAMBURG



Ich habe steil Karriere gemacht: Ziemlich schnell nach der ersten Stelle habe ich eine Führungsposition bekommen. Ich stand jeden Tag unter Druck. Mein Terminkalender war immer voll. Ich hatte keine Zeit und auch keine Energie für ein Privatleben. Wenn ich zu Hause war, wollte ich nur noch schlafen. Vor fünf Jahren bin ich einen Abend völlig erschöpft nach Hause gefahren und habe einen Unfall verursacht. Ich habe ihn nur knapp überlebt. Das war ein Schock – und der entscheidende Wendepunkt in meinem Leben. Mein altes Leben kam mir plötzlich so sinnlos vor. Ich habe angefangen, meinen Lebensstil zu hinterfragen. Was will ich eigentlich? Was ist mir wichtig? Ich habe ein Jahr Urlaub genommen und angefangen zu meditieren<sup>6</sup>. Das hat mein Leben verändert. Seit zwei Jahren arbeite ich wieder. Den Job habe

## Reaktive Übung im Lehrwerk

**c Lesen Sie die Textabschnitte 1 – 3 in b noch einmal. Auf welche der drei Personen treffen die Fragen 1 – 9 zu? Markieren Sie. Mehrere Personen können passen. → AB 5–9**

	JAKOB	ANJA	MARCEL
1. Wer hat den Beruf gewechselt?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Für wen sind Gesundheit und Freizeit besonders wichtig?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Für wen spielt die Lage der Wohnung eine wichtige Rolle?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Wer hat sich ein Leben mit weniger Stress gewünscht?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Wer war am Anfang seiner Karriere sehr erfolgreich?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Wem ist es wichtig, in der Nähe vom Wasser zu sein?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Wer war früher mit seiner Arbeit unzufrieden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Wer hat Unterstützung von Familie oder Freunden bekommen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Wer hat für eine längere Zeit eine Pause in seiner Karriere gemacht?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## Längerer Lesetext und Möglichkeit Text zu hören – ca. 20 Minuten

4 sich nach etwas sehnen: sich etwas stark wünschen // 5 die Anregung: = Idee // 6 meditieren: sich konzentrieren, um Ruhe zu finden // 7 die Einstellung zu etwas: die Art, wie man über etwas denkt // 8 etwas umstellen: = etwas ändern

Text hören



Vielfalt B2.1, KB, Lektion 1, S. 3

Nach der Pause:

Im Plenum: Frage, ob es Fragen zum Lesetext gibt – es gab keine.

Im Plenum [3 Minuten] Betrachten des Films (auf Wunsch 2 mal)

**3** **KOMMUNIKATION** Welche Träume haben Sie? Was würden Sie gern verändern?

**Sprechen Sie im Kurs.** → Flüstergespräch → AB 10

**Wünsche ausdrücken**

*Ich hätte / würde gern ...*

*Ich wollte schon immer mal ...*

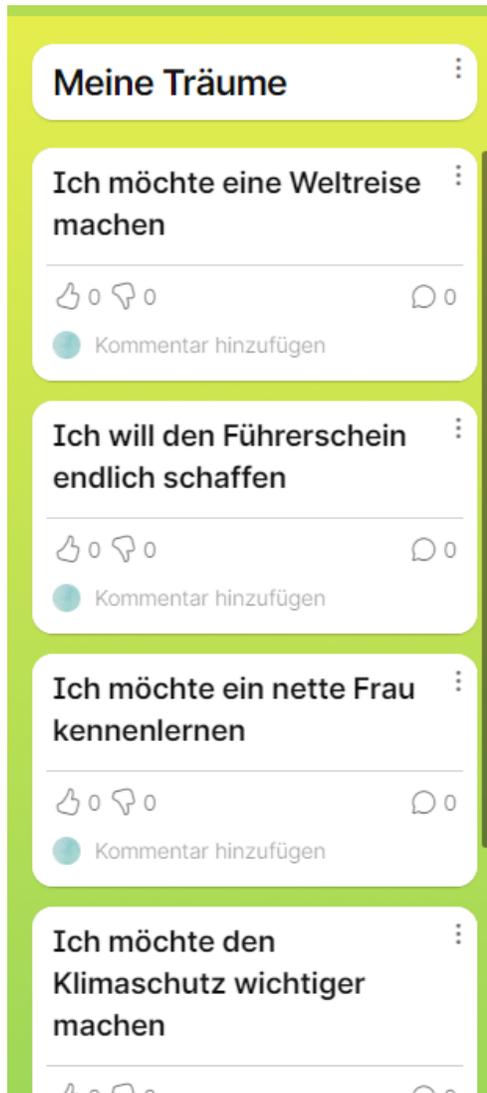
*Mein größter Traum wäre ...*



*Vielfalt B2.1, KB, S. 4*

Einzelarbeit: alle am PC: Welche Träume haben Sie? Anonymes Padlet – jede/r schreibt seinen Traum!  
[5 Minuten] -> Screensharing durch mich ...

Raten und Zuordnen: wer hat welchen Traum notiert und Rückfragen dazu [10 Minuten]



## Vorteile:

- Authentische Aussagen
- Vertieftes Kennenlernen der anderen Kursteilnehmenden
- Neugier wecken
- Padlet steht als Produkt länger zur Verfügung
- Zoomies und Roomies gleichermaßen involviert
- Stark personalisiert -> Berücksichtigung eines jeden Lernenden

Im Präsenzkurs haben wir hier eine Schneeballschlacht gemacht 😊



**4a** **WÖRTER** Welche Präposition passt? Ergänzen Sie. Vergleichen Sie dann Ihre Ergebnisse mit dem Magazinartikel in 2. → *Nomen mit fester Präposition*

zu für zu vor zu für zu

- |   |   |
|---|---|
| 1. der Grund <u>für</u> + Akkusativ (Z. 5)    | 5. die Nähe ..... + Dativ (Z. 55)           |
| 2. die Angst ..... + Dativ (Z. 7)             | 6. der Kontakt ..... + Dativ (Z. 55)        |
| 3. die Begeisterung ..... + Akkusativ (Z. 24) | 7. die Einstellung ..... + Dativ (Z. 75–76) |
| 4. die Ausbildung ..... + Dativ (Z. 32)       |   |

**b** Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie je einen Beispielsatz zu den Ausdrücken aus a und lassen Sie die Präpositionen weg. Tauschen Sie dann die Zettel. Ihre Partnerin / Ihr Partner ergänzt. → *AB 11*

1. Ich habe meine Gründe ..... diese Entscheidung.

[15 Minuten]

Zunächst EA (Print oder digital),  
Zoomies können Kamera ausschalten.

Hinweis, das 4b ausgelassen wird

Wiederholung / Lösung durch Lehrkraft  
/ Zeit für Fragen



**5a** **GRAMMATIK** Lesen Sie die Sätze 1–3. Markieren Sie die **Akkusativergänzung** und die **Dativergänzung** mit unterschiedlichen Farben. → *Wortstellung: Ergänzungen im Mittelfeld*

- |                       |         |                    |   |
|-----------------------|---------|--------------------|---|
| 1. Solche Aktivitäten | bieten  | <b>den Kindern</b> | viele Anregungen. (Z. 27–29)            |
| 2. Ich                | erkläre | ihnen              | die wichtigsten Surfgelände. (Z. 46–47) |
| 3. Ich                | zeige   | sie                | ihnen. (Z. 49)                          |



**b** Lesen Sie die Sätze 1–3 in a noch einmal. Was passt? Ergänzen Sie die Regel.

Dativ vor Akkusativ Pronomen vor Nomen Akkusativ vor Dativ

**Wortstellung: Dativ- und Akkusativergänzungen im Mittelfeld**

- |                            |                           |
|----------------------------|---------------------------|
| 1. bei zwei Nomen:         | .....                     |
| 2. bei Nomen und Pronomen: | <u>Pronomen vor Nomen</u> |
| 3. bei zwei Pronomen:      | .....                     |

Merken Sie sich:  
Kurz vor lang!

**6 Arbeiten Sie zu viert und schreiben Sie Sätze bzw. Satzteile wie in 5a mit den angegebenen Verben auf Karten. Eine andere Gruppe bekommt die Karten und stellt sich mit ihnen in der richtigen Reihenfolge auf.** → AB 12

anbieten   beweisen   bieten   bringen   empfehlen   erklären   erzählen   geben   sagen  
schenken   schreiben   stehlen   verbieten   versprechen   zeigen   ...

Ich biete   ihr   meine Hilfe   an.

*Vielfalt B2.1, KB, S. 5*

Gruppenräume – Zufallsauswahl:  
3 TN in einem Raum – statt  
Aufstellen: Satzteile + Verben  
notieren:

Wieder im Plenum:

Gruppe 1 teilt seinen Link und Gruppe 2 muss die Teile (am PC) in die richtige Reihenfolge bringen.

FLINGA

Peter   beweisen   seiner Freundin   die Schönheit der Berge

Peter beweist seiner Freundin die Schönheit der Berge



*@Screenshots Flinga Grein*

Aufgrund der Zeit nur noch eine weitere Aufgabe aus dem Modul 1 😊

## Einstieg

Nicht digitale Aktivität –die Lernenden, auf die die Aussagen jeweils zutreffen, stehen auf–sowohl Zoomies als auch Roomies.

- Ich wohne noch heute in dem Land, in dem ich geboren wurde.
- Ich bin schon einmal in ein anderes Land migriert.
- Ich habe als Schüler:in an einem Auslandsaufenthalt teilgenommen.
- Ich hatte als Studierende einen Auslandsaufenthalt.
- Ich musste aus meiner alten Heimat fliehen.

***Die Teilnehmenden haben dann aus Neugier weitere Fragen gestellt (ca. 10 Minuten statt wie geplant 2-3)***

**11** **KOMMUNIKATION** Schreiben Sie eine Migrationsgeschichte für die Webseite von Radio Y (100 – 120 Wörter). → Schreibwerkstatt → AB 12–13

**Schritt 1:** Lesen Sie den Hinweis vom Radiosender. Recherchieren Sie dann in Ihrer Muttersprache über jemanden, der ausgewandert ist.

www.radio\_Y.de /tag-der-migranten

Sie kennen eine spannende Migrationsgeschichte?

Dann schreiben Sie uns! Wir freuen uns auf Ihre Beiträge, gern auch mit Foto, an:  
tag\_der\_migranten@radio-y.de



✉️ 🐦 k ❤️ ↻

Insgesamt ca. 40 Minuten

Davon 10-15 Minuten Präsentation

Umgesetzt als Partnerarbeit in Gruppenräumen

Leider gab es keine ausreichenden Teilnehmer:innen aus den gleichen Ländern.

Sprachen: Englisch / Spanisch – ansonsten Einigung auf eine Sprache = interlinguale oder „doppelte“ interlinguale Mediation.

Positiv: Eigene Recherche im Internet  
Sicherung über Padlet/Zumpad

*Vielfalt B2.1, KB, Lektion 2, S. 9*

**Schritt 2:** Machen Sie Notizen auf Deutsch zu den folgenden Inhaltspunkten:

- wo sie / er geboren wurde und wohin sie / er ausgewandert ist,
- in welchem Alter und mit wem sie / er ausgewandert ist,
- warum sie / er ausgewandert ist,
- was sie / er heutzutage beruflich macht,
- was zu ihrer / seiner Integration beigetragen hat.

Alexandra Maria Lara  
- geboren in Rumänien; nach  
Deutschland ausgewandert  
- mit 5 Jahren; mit ihrer Familie  
- ...

**Schritt 3:** Schreiben Sie Ihren Beitrag.

**die Herkunft einer Person angeben**

*Sie / Er kommt ursprünglich aus ...*

*Sie / Er hat die ... Staatsangehörigkeit.*

*Sie / Er ist ... Staatsbürger/in.*

**etwas begründen**

*Wegen ... ist sie / er ...*

*Ein Grund dafür / für diese Entscheidung war ...*

*Ein weiterer Grund lag darin, dass ...*

*Vielfalt B2.1, KB, Lektion 2, S. 9*

### Yoko Tawada - Schriftstellerin

Sie wurde 1960 in Tokyo, Japan geboren.

Sie hat in Japan

Literaturwissenschaft studiert.

1982 kam sie nach Deutschland und lebte bis 2006 in Hamburg.

Sie ist dann nach Berlin umgezogen.

Sie hat sehr viele Bücher über das Leben mit einer "hybriden Identität" geschrieben - Romane, Kurzgeschichten und mehr.

Von 1987 bis heute hatte sie ca. 650 Lesungen auf der ganzen Welt.

*Screenshot Padlet Grein*

Präsenzgruppe, sog.  
Roomies, 7 TN

Virtuelle Gruppe, sog.  
Zoomies, 5 TN  
(Ausland)

Gruppenaufgaben:  
alle in breakout-  
rooms

Blended-Alternativ:  
Hybrid + online selbst lernen

Selbstlernphase:  
Digitales Arbeitsbuch  
Austausch & Feedback über  
Moodle-Plattform  
  
Heute nicht weiter ausgeführt!

## Evaluation der TN

- hohe Zufriedenheit
- Gefühl eine Gruppe zu sein
- besonders motivierend: Gruppenarbeit mit Festhalten der Ergebnisse (Padlet, Zumpad, etc.)
- Große Zustimmung zu den Übungen im Arbeitsbuch

## Was muss aber der Lehrende vorbereiten?

- Überlegen, wann welche nicht digitale (bewegungsreiche) Aktivität.
- Überlegen, welche konstruktive Aufgabe ergänzt werden kann (Prinzip: weniger ist mehr, also nicht ein Donnerwetter an Tools).
- Sicherstellen, dass keine Zwei-Klassen-Gesellschaft (z.B. alphabetisches Blitzlicht, PA: ein Roomie/ ein Zoomie mit Aufgaben)
- Überlegen, welche Aufgaben aus der Selbstlernphase (Blended) im Kursgeschehen wie aufgegriffen werden.

Und jetzt sind Sie gefragt 😊

Gruppenräume – Sie greifen auf das Padlet zu (Zeitvorgabe folgt ad hoc) – auch im Nachgang kann man noch zugreifen!

Die letzten 5 Minuten: gemeinsames Betrachten Ihrer Ergebnisse  
Ziel: Erfahrungsaustausch und Sicherung Ihrer „Ergebnisse“

<https://padlet.com/grein/getvico>

**Getvico 2022**  
Ergebnissicherung

**Welche Form hat sich bei Ihnen durchgesetzt?**

**Typen im Überblick**

**EduApps: was kennen Sie?**

**TOP 10 im Überblick**

**Ergebnis-Diskussion**

**Befragungsergebnisse (2022)**

**Umsetzungsbeispiel Blended hybrid**

**Umsetzung mit Vielfalt**

**Diskussionsfragen konkreter**  
Welche Form/welche Formen haben sich bei Ihnen durchgesetzt? Erfahrungen?

**Diskussionsfragen konkreter**  
Welche EduApps haben Sie eingesetzt? Welche sind Ihnen komplett fremd? Welche Probleme ergeben sich hier? (WLAN/Internet in Ihrem Land, Datenschutzverordnung, usw.)

**Diskussionsfragen konkreter**  
Erstaunt Sie das Ergebnis? Wo finden Sie (persönlich) sich wieder?

**Vielfalt**  
Deutsch als Fremdsprache – Kurs- und Arbeitsbuch B2.1



VIELEN DANK FÜR IHR/EUER INTERESSE

Marion Grein · s

## Getvico 2022

Ergebnissicherung

### Welche Form hat sich bei Ihnen durchgesetzt?

Typen im Überblick

Eigene Darstellung @grein

0 0

Kommentar hinzufügen

### EduApps: was kennen Sie?

TOP 10 im Überblick

App	Count
Problemlöser	~1000
Mathematik	~800
Problemlöser	~700
Mathematik	~600
Problemlöser	~500
Mathematik	~400
Problemlöser	~300
Mathematik	~200
Problemlöser	~100
Mathematik	~50

Eigene Darstellung @grein

0 0

Kommentar hinzufügen

### Ergebnis-Diskussion

Befragungsergebnisse (2022)

Kategorie	2021	2022
Blended hybrid	~40%	~60%
Blended learning	~30%	~40%
Blended learning	~10%	~20%
Blended learning	~5%	~10%
Blended learning	~2%	~5%

Eigene Darstellung @grein

0 0

Kommentar hinzufügen

### Umsetzungsbeispiel Blended hybrid

Umsetzung mit Vielfalt

@Cover Vielfalt, Hueber Verlag

0 0

Kommentar hinzufügen

### Diskussionsfragen konkreter

Welche Form/welche Formen haben sich bei Ihnen durchgesetzt? Erfahrungen?

0 0

Kommentar hinzufügen

### Diskussionsfragen konkreter

Welche EduApps haben Sie eingesetzt? Welche sind Ihnen komplett fremd? Welche Probleme ergeben sich hier? (WLAN/Internet in Ihrem Land, Datenschutzverordnung, usw.)

0 0

Kommentar hinzufügen

### Diskussionsfragen konkreter

Erstaunt Sie das Ergebnis? Wo finden Sie (persönlich) sich wieder?

0 0

Kommentar hinzufügen

### Diskussionsfragen

<https://padlet.com/grein/getvico>  
Steht noch länger zur Verfügung